



öffentlich

**Betreff:**

Sicherung des barrierefreien Zugangs zur Speicherstadt

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 29.09.2020

Eingang 502:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
04.11.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu veranlassen, dass umgehend ein jederzeit nutzbarer barrierefreier Zugang von der Langen Brücke und vom Hauptbahnhof zur Speicherstadt geschaffen wird. Dieser Zugang ist so einzurichten, dass er außerhalb der KFZ-Fahrbahn liegt und auch von Mobilitätseingeschränkten und Rollstuhlfahrern ohne fremde Hilfe nutzbar ist.

Aller 14 Tage ist seitens der Verwaltung zu prüfen, dass dieser Zugang auch im Fortgang der Bauarbeiten am Leipziger Dreieck und in der Speicherstadt weiterhin vorhanden ist.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg  
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Im Frühjahr wurde seitens der Stadtverwaltung die von den Stadtverordneten beschlossene Einrichtung eines Uferweges während der Bauarbeiten abgelehnt mit dem Hinweis, dass jederzeit ein ungehinderter Zugang für Mobilitätseingeschränkte im Zuge der Leipziger Straße sichergestellt sei. Durch die aktuell vorliegende Dokumentation des Anliegers Herrn Blumenthal wurde jedoch deutlich, dass diese Zusage gegenwärtig nicht eingehalten wird. Das ist nicht hinnehmbar. Es ist durch geeignete bauliche und organisatorische Maßnahmen möglich und notwendig, diese Zuwegung zu schaffen und während des Fortgangs der Bauarbeiten auch aufrecht zu erhalten.